



Er-goetz-liches Theater im Bürgersaal

„Grenzt Theater nicht an Zauberei?“ Wie oft schreibt einer ein Stück, die Schauspieler spielen ein ganz anderes und das Publikum versteht ein drittes.“

(Aus: „Rezepte von Curt Goetz“)

Nun, beim Theaterabend der Gruppe DiAmateur des Kultur- und Kunstkreises Ditzingen und der Gruppe Unisono Sindelfingen verhielt es sich jedenfalls umgekehrt: Man spielte drei Stücke und das Publikum fand sie alle einfach hinreißend.

Den Anfang machte die Ditzinger Theatergruppe mit dem Curt Goetz-Einakter „Die Freundinnen: Die Geliebte verlangt ein Dreiecksverhältnis, der Ehefrau verlangt es nach Rache und die Freundin der Gehörnten weiß die Lösung - den Harem.

Nach kurzer Umbaupause ging es weiter mit den Sindelfingern und dem Goetz-Stück „Die toten Tanten“. Deren Testament hat es ganz schön in sich: 70 Mio. Mark stehen auf dem Spiel. Bedingung für die Erbschaft: Die tugend-same Tochter Innocentia muß - ganz wie die selige Tante - noch vor Ablauf ihres 17. Lebensjahres Mutter eines unehelichen Kindes werden und so stellt sich für den überaus gestrengen Vater die Frage: Wie überzeuge ich den Nachwuchs vom Gegenteil meiner bisherigen Erziehungsideale...

Zum Abschluß kam noch einmal DiAmateur an die Reihe mit Curt Coetz „Die Kommode“. Großtante Klärchen - im Leben schon reichlich unentschlossen - kann sich auch im Tode nicht so recht entscheiden und stiftet so einige Verwirrungen in der Verwandtschaft. Im Zentrum des allgemeinen Interesses steht „die Kommode“, in der man Tantchens Botschaft vermutet - bis die Verstorbene auf einmal wieder unter den lebenden weilt...

Ein überaus glücklicher Zufall führte übrigens zur Zusammenarbeit der beiden Theatergruppen: Seit letzten Sommer hatten die Ditzinger DiAmateur geprobt und gefeilt. Jedoch, so ganz abendfüllend sind zwei Einakter noch nicht. Da kam man mit den Sindelfinger Unisono ins Gespräch, die ihrerseits gerade einen Einakter einstudierten - ebenfalls von Curt Coetz. Ein Plan war geboren und, wie man sieht, von Erfolg gekrönt. Der Bürgersaal war ausverkauft und das Publikum genoß die Aufführung sichtlich.

Wer diesen rundum geglückten Theaterabend noch einmal erleben will oder beim ersten Mal keine Gelegenheit dazu hatte, der sollte am nächsten Samstag, 15. März 1997 um 20.00 Uhr in der Theaterkeller Sindelfingen kommen.

Und wie geht's weiter? DiAmateur hoffen nun, noch mehr Gelegenheiten zur Aufführung ihrer Inszenierungen zu bekommen. Toi, toi, toi.

Die diesjährige Hauptversammlung des Kultur- und Kunstkrieses fand am 17. Februar 1997 im Fuchsbau statt. Der erste Vorsitzende Dieter Schnabel begrüßte die Mitglieder und hob hervor, daß der Kultur- und Kunstkries einen gewissen Stellenwert in Ditzingen habe. 1996 wurden 34 Veranstaltungen angeboten. Besonders aktiv war die Sparte Bildende Kunst, zu der sich die größte Mitgliederanzahl von derzeit 210 Mitglieder hingezogen fühlt. Auch die Sparten gut „gewirtschaftet“ haben, konnte die KassiererIn in ihrem Jahresbericht bestätigen. Dem Antrag von Herrn Schumacher, den gesamten Vorstand und Ausschuß sowie die KassiererIn zu entlasten, folgten die Mitglieder gerne.

Im Anschluß wurde noch rege über die Jahresausstellung, den Ditzinger Kulturtreff und vieles mehr diskutiert. Neuwahlen standen dieses Jahr nicht auf dem Programm, so daß der gesamte Vorstand und Ausschuß bereits die nächsten Veranstaltungen in Vorbereitung hat.